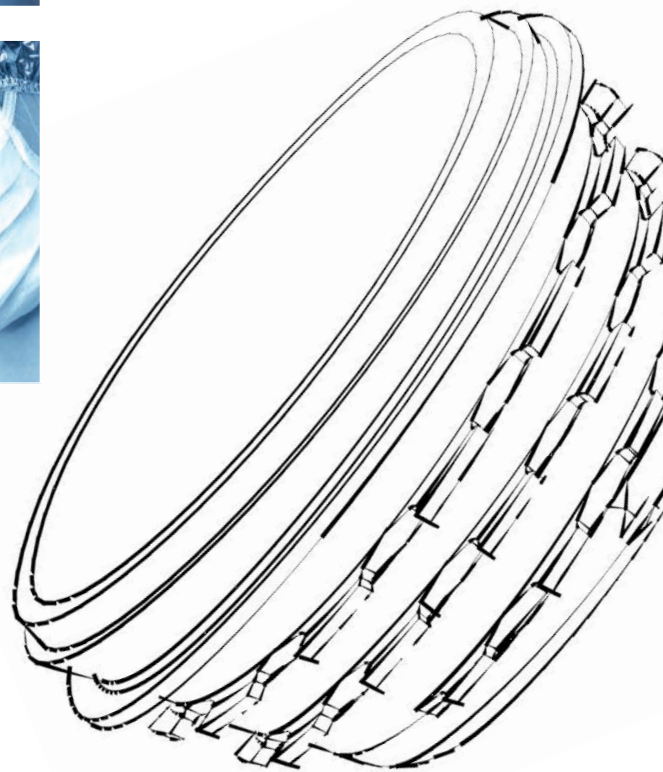
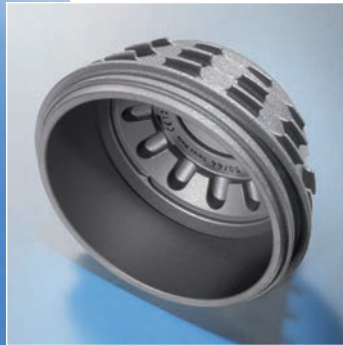
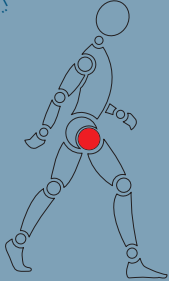


30
JAHRE

ERFAHRUNG IN MEDIZINTECHNIK ÜBER 30 JAHRE
ERFAHRUNG IN MEDIZINTECHNIK ÜBER 30 JAHRE

SSC-Pfanne Operationstechnik



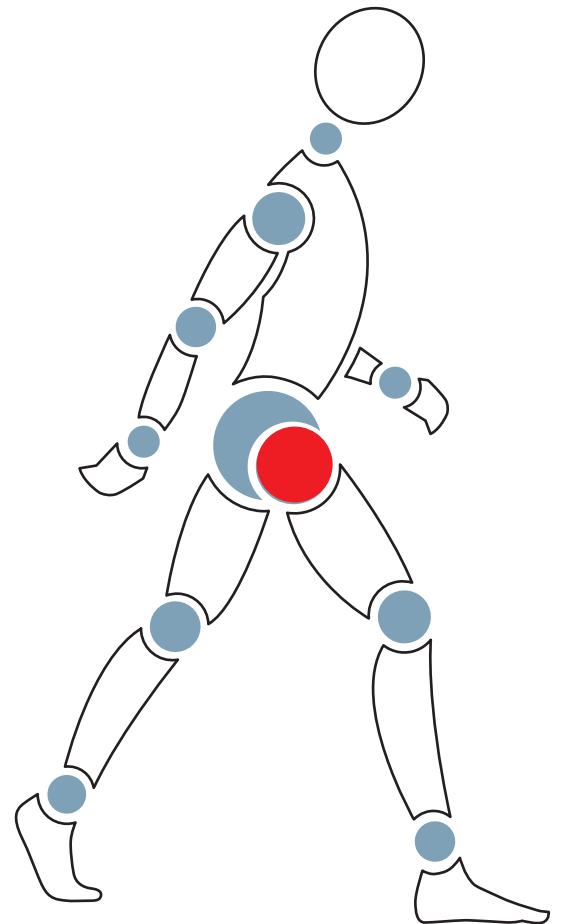
 swiss design
swiss made
swiss quality

stemcup

Medical products in motion

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	3
2.	Systembeschreibung	4 - 5
2.1	Prothesendesign	4
2.2	Pfanneninserts	4
2.3	Trapezgewinde	5
2.4	Instrumentarium	5
3.	Präoperative Planung	6
4.	Indikationen/Kontraindikationen/ E-IFU	7 - 8
4.1	Indikationen	7
4.2	Kontraindikationen	8
4.2.1	Erweiterte Gegenindikation: Delta Inserts	8
4.3	E-IFU	8
5.	OP-Technik	9 - 16
5.1	Führungswelle & Fräser	9
5.2	Setzinstrument Montage	10
5.3	Setzinstrument Demontage	11
5.4	Eindrehen des Implantats	12
5.5	Einsetzen des Bodenverschlusses	12
5.6	Testinsert	13
5.7	Einsetzen PE-Insert	13
5.8	Einsetzen Xonit (Xonit-E) X-PE-Insert	14
5.9	Einsetzen Keramik-Insert	15
5.10	Entfernen PE-Insert, Xonit X-PE-Insert und Xonit-E X-PE-Insert	16
5.11	Entfernen Keramik-Insert	16
6.	Artikelübersicht	17 - 19
6.1	Implantate	17
6.2	Instrumente	18
6.3	Optionale Instrumente	19



1. Vorwort

Die zementfreie SSC-Pfanne ist eine parabol geformte Schraubpfanne aus Reintitan nach ISO 5832-2. Äusseres Kennzeichen ist ein patentiertes, selbstschneidendes Trapezgewinde. Diese Gewindeart erlaubt ein wesentlich leichteres Eindrehen der Pfanne gegenüber vergleichbaren Schraubpfannensystemen. Hierdurch kann das Erreichen des „Setzpunktes“, d.h. der Kontakt des Pfannenkörpers mit dem vorgefrästen Pfannenbett durch den Operateur genau wahrgenommen werden. Ein Überdrehen der Pfanne ist nahezu unmöglich. Durch ihre parabol Form erreicht die Pfanne eine sehr hohe Kipp- und Primärstabilität. Der äussere, mit steigendem Aussendurchmesser grösser werdende Konuswinkel, ist der Knochenstruktur angepasst und ermöglicht eine knochensparende Implantation.

Die Öffnung am Pfannenboden erlaubt eine optische Kontrolle der korrekten Eindrehtiefe und ermöglicht, bei Bedarf, eine nachträgliche Unterfütterung mit spongiösem Knochenmaterial. Mit dem einfach zu setzenden, patentierten Bodenverschluss aus Reintitan wird der Pfannenboden bündig verschlossen.

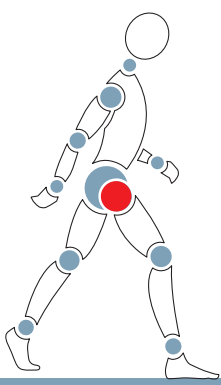
Eine schnelle Osteointegration und eine gute Sekundärstabilität wird durch die korundgestrahlte Oberfläche erzielt.

Die SSC-Schraubpfanne ist in 9 Grössen mit aufsteigenden Durchmessern von 45 bis 72 mm verfügbar. Die Inserts stehen aus Polyethylen, hochvernetztem Xonit Polyethylen, Xonit-E Polyethylen, als auch aus Delta Keramik zur Verfügung. Bereits ab der Grösse 45 können Keramik-Inserts für 32mm Kugelköpfe eingesetzt werden und ab Grösse 50 für 36mm.

Die Polyethylen-Inserts liegen in einer Standard- und für besondere Fälle in einer Dysplasie-Ausführung vor. Bei der Dysplasie-Variante ist die Position der Randerhöhung frei wählbar.



Dr. med. J. Schunck, Köln



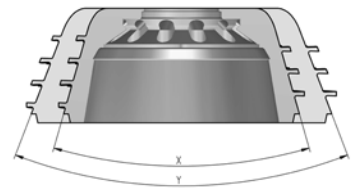
2. Systembeschreibung

2.1 Prothesendesign

- 9 Pfannengrößen von Ø 45 - 72 mm
- Material: Reintitan / ISO 5832-2
- parabolische Aussenform
- steigender Konuswinkel bei grösser werdendem Aussendurchmesser Trapezgewinde
- korundgestrahlte Oberfläche
Rauheit: Ra 4 - 6 µm
- Öffnung am Pfannenboden für Kontrolle und Unterfütterung mit spongiösem Knochenmaterial. Verschlussbar mit Bodenverschluss aus Reintitan.



SSC-Pfanne



steigender Konuswinkel

2.2 Pfanneninserts

	Ø28	Ø32	Ø36	Ø40
PE-Insert standard	Gr.45-72	Gr.50-72	_____	_____
PE-Insert dysplasie	Gr.45-72	Gr.50-72	_____	_____
Xonit X-PE Insert standard	Gr.46-66	Gr.46-66	Gr.50-68	Gr.54-66
Xonit X-PE Insert dysplasie	Gr.46-66	Gr.50-66	Gr.54-66	_____
Xonit-E X-PE Insert standard	Gr.46-66	Gr.46-66	Gr.50-66	Gr.54-66
Xonit-E X-PE Insert dysplasie	Gr.46-66	Gr.50-66	Gr.54-66	_____
Keramik-Inserts	Gr.45-72	Gr.45-72	Gr.50-72	Gr.56-72



UHMWPE Insert



Xonit X-PE Insert



Xonit-E X-PE Insert
(mit Vitamin E als Antioxidant)



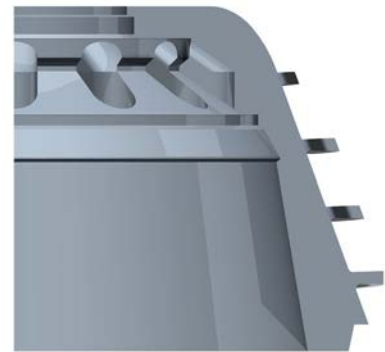
Keramik-Insert

2. Systembeschreibung

2.3 Trapezgewinde

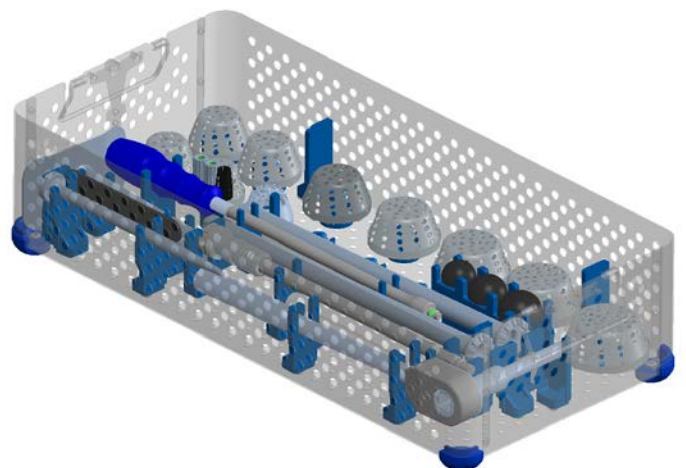
Das patentierte, selbstschneidende Trapezgewinde ermöglicht das Eindrehen der Pfanne mit geringem Kraftaufwand. Das Gewindedesign verhindert ein Verklemmen der Pfanne auch bei sklerotischem Knochen.

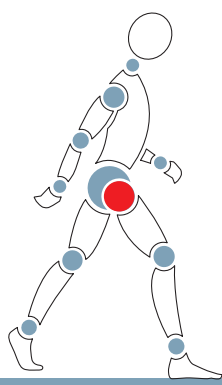
Das Erreichen des Setzpunktes (Knochen-Implantat Kontakt) ist durch einen erhöhten Kraftaufwand deutlich zu spüren. Ein Überdrehen der Pfanne ist daher faktisch ausgeschlossen.



2.4 Instrumentarium

Das übersichtliche Instrumentarium ist einfach zu handhaben und leicht zu reinigen. Es erlaubt eine rationelle, sichere und genaue Abfolge der einzelnen Operationsschritte. Die exakte Übereinstimmung von Instrumentarium und Implantat ermöglicht die präzise Implantation und eine reproduzierbare Umsetzung der vorliegenden präoperativen Planung.





3. Präoperative Planung

Mittels der zur Verfügung gestellten Röntgenbildschablonen können Pfannengrösse und Pfannenposition geplant werden.

Die Röntgenfolien stehen auch in digitalen Formaten zur Verfügung.



4. Indikationen / Kontraindikationen / E-IFU

Eine Prothese ist erst dann zu diskutieren, wenn alle anderen operativen Möglichkeiten und/oder konservativen Maßnahmen sorgfältig abgewogen und als nicht geeignet erkannt worden sind. Selbst eine erfolgreich implantierte Gelenkprothese ist dem natürlichen, gesunden Gelenk unterlegen. Umgekehrt kann eine Gelenkprothese ein segensreicher Ersatz für ein schwer verändertes krankes Gelenk sein, weil damit Schmerzen beseitigt werden und eine gute Beweglichkeit und Tragfähigkeit erreicht werden kann. Jedes künstliche Gelenk ist einem bis heute nicht beeinflussbaren Verschleiss unterworfen. Ein zu Beginn stabil implantiertes künstliches Gelenk kann sich im Laufe der Zeit lockern. Abnützung und Lockerung können dazu zwingen, ein künstliches Gelenk zu reoperieren.

4.1 Indikationen

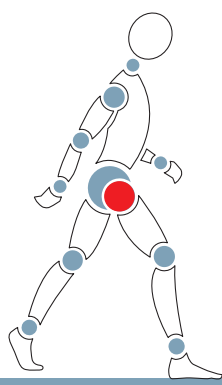
Aus obigen Überlegungen ergibt sich die Indikation zur Prothese, falls einige der unten beschriebenen Umstände auf den Patienten zutreffen.

- Noninflammatory degenerative joint disease (NIDJD) (Nichtentzündliche degenerative Gelenkserkrankung) z.B. Osteoarthritis (Arthrose /Primäre-, Sekundäre-, Dysplasie-Coxarthrose u.a.)
- Inflammatory joint disease (IJD) (Entzündliche Gelenkserkrankung) z.B. rheumatoide Arthritis, posttraumatische Arthritis
- Folgezustand früherer Operationen, z.B. Osteosynthese, Gelenkrekonstruktion Arthrodese, Hemiarthroplastik oder Hüft-Totalprothese.
- Fraktur oder avaskuläre Nekrose des Femurkopfs.

Der Patient muss durch den Operateur über die Risiken einer Implantation orientiert werden und mit der Operation einverstanden sein und gegebenenfalls eine entsprechende Erklärung unterzeichnen.

Folgende Umstände mahnen zu besonderer Vorsicht, da sie zu einem vorzeitigen Versagen der Implantate führen können, wie Schaffbruch, Lockerung, oder erhöhter Abrieb.

- Übergewicht des Patienten.
- Zu erwartende Extremlastung durch Arbeit und Sport.
- Epilepsie oder andere Gründe zu wiederholten Unfällen mit erhöhtem Frakturrisiko.
- Osteoporose oder Osteomalazie.
- Durchgemachte und weiterhin drohende Infektionskrankheiten mit möglicher Gelenkmanifestation.
- Erhebliche Deformierung des zu operierenden Gelenkes mit Erschwerung der Verankerung des Implantates.
- Schwächung der tragenden Strukturen durch Tumor.
- Alkoholismus oder andere Suchtkrankheiten.
- Hochdosierte Einnahme von Cortison oder Zytostatika.
- Patient, der geistig nicht in der Lage ist, die Instruktionen des Arztes zu verstehen und zu befolgen.
- Patienten, deren Skelett nicht vollständig ausgebildet ist, resp. sich noch im Wachstum befindet. Eine etwaige Risiko/Nutzen Abschätzung obliegt dem behandelnden Arzt. Es gilt jedoch zu beachten, dass STEMCUP in keinem Fall die Haftung für eine solche Anwendung übernimmt.



4. Indikationen / Kontraindikationen / E-IFU

4.2 Kontraindikationen

Die folgenden Umstände bilden im Allgemeinen eine eindeutige Gegenindikation gegen ein künstliches Gelenk:

- akute oder chronische Infektionen, lokal oder systemisch,
- schwere Muskel-, Nerven- oder Gefässerkrankungen, die die betroffene Extremität gefährden,
- fehlende Knochensubstanz oder mangelhafte Knochenqualität, die den stabilen Sitz der Prothese gefährden,
- jede Begleiterkrankung, die die Funktion des Implantates gefährden kann,
- Eine etwaige Allergie des Patienten gegenüber den verwendeten Implantat-/Prothesenwerkstoffen.

4.2.1 Erweiterte Gegenindikation: Delta Inserts

Das Gelenk darf bei Bewegung nicht luxieren oder durch Impingement der Implantatkomponenten oder Weichteile subluxieren. Die Inklination der Pfannenkomponente sollte einen Wert von 40-45° nicht wesentlich über- oder unterschreiten. Die Anteversion der Pfannenkomponente sollte einen Wert von 10-20° nicht wesentlich über- oder unterschreiten. Außerhalb dieses Bereiches kommt es zu Einschränkungen im Bewegungsablauf. Dies kann zu Subluxationen und/oder Dislokationen des Kugelkopfes aus dem BIOLOX®delta Insert führen.

Bei einer Pfannenstellung ausserhalb der oben genannten Werte ist kein BIOLOX®delta Insert zu verwenden. Bei Pfannengehäusen in Retroversion darf kein BIOLOX®delta Insert verwendet werden. Es kann sonst zu erhöhter Flächenpressung am Pfannenrand, damit zu Kornausbrüchen bei dem BIOLOX®delta Insert, verbunden mit erhöhtem Keramikabrieb kommen. Übermäßiger Keramikabrieb kann Gewebereaktionen, Prothesenlockerung, in Extremfällen Bruch der Keramik zur Folge haben. Bei der Implantation ist auf eine genügende Gelenkspannung zu achten, da auch Luxationen zu o. g. Folgen führen können.

4.3 E-IFU

Die IFU (Instruction for use / Beipackzettel / Gebrauchsanweisung) ist elektronisch verfügbar.

Auf den Labels der Produkte ist der Link www.stemcup.com angegeben. Auf dieser Website können die elektronischen IFU's (E-IFU) heruntergeladen werden. Bei Eingabe des entsprechenden Codes, welcher auf dem Label des Produktes zu finden ist, gelangt man direkt auf die Seite mit der korrekten E-IFU.

Zusätzlich befindet sich ein QR Code (2D Barcode) auf jedem Label, welcher mittels Smartphone und QR Code-Leser eingescannt werden kann. Dieser QR Code führt wiederum direkt auf die Website mit der korrekten E-IFU.

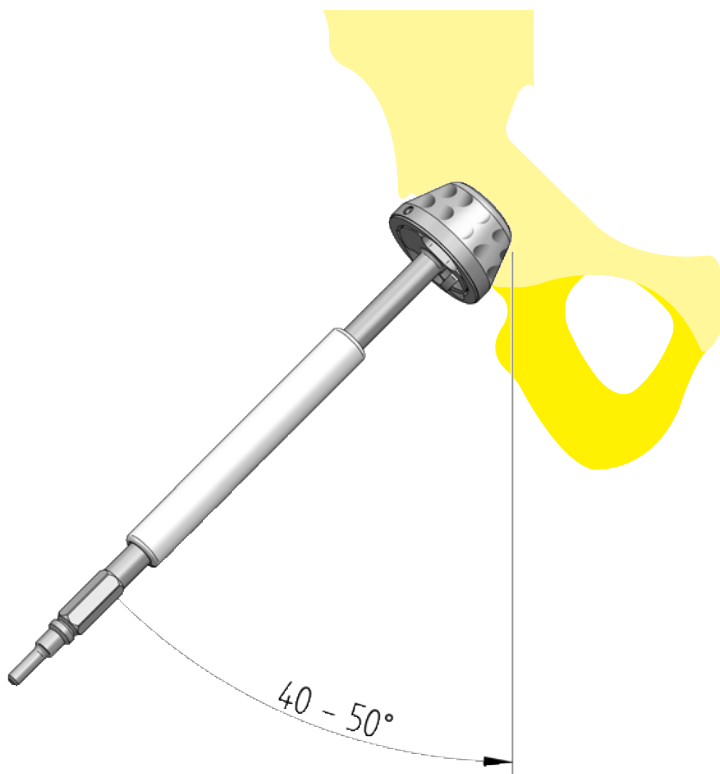
Bevor ein User das erste Mal ein spezifisches Medizinprodukt von Stemcup benutzt, wird ihm eine ausgedruckte Version der spezifischen IFU zur Verfügung gestellt. Auch bei Revisionen der IFU wird diese in ausgedruckter Form jedem User zur Verfügung gestellt.

Eine gedruckte Version der IFU kann jederzeit angefordert werden. Die Zustellung dauert 1 bis 7 Tage. IFU Bestellungen bitte per Email an administration@stemcup.ch richten oder per Fax an die entsprechenden Faxnummern der Stemcup Schweiz, Deutschland oder Österreich.

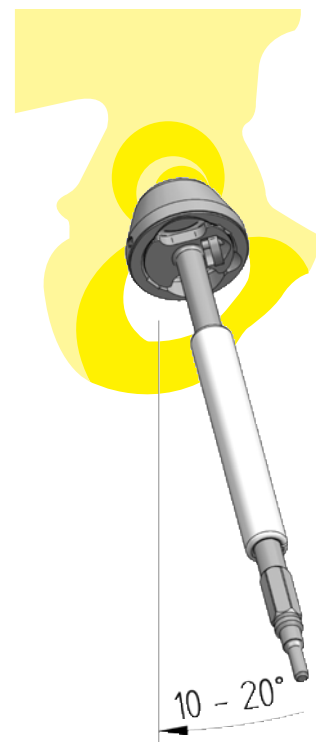
5. OP-Technik

5.1 Führungswelle & Fräser

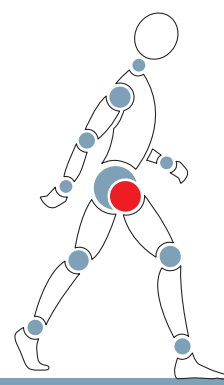
Schrittweises Auffräsen des Acetabulums bis zur passenden Pfannengröße.



Pfanneneingangswinkel



Ante- / Retro-Version



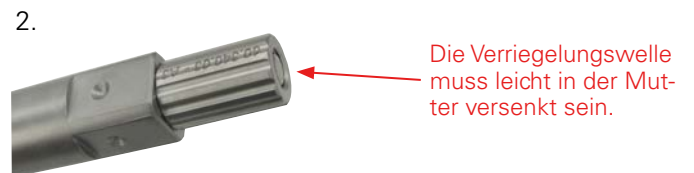
5. OP-Technik

5.2 Setzinstrument Montage

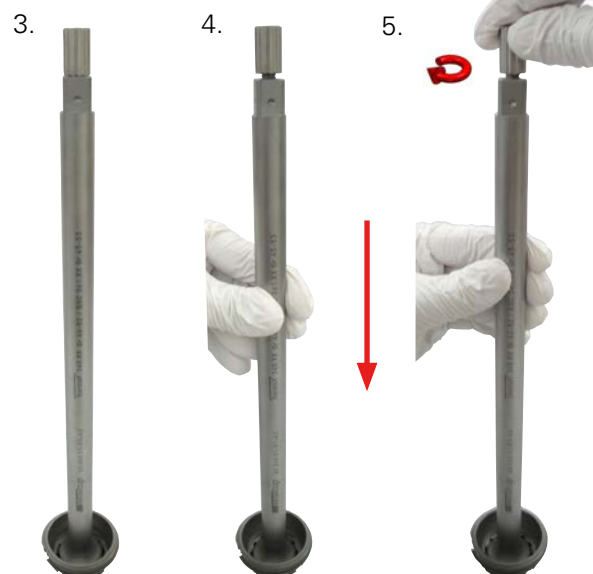
1. Als erstes muss die Feder (1) über die Verriegelungswelle (2) geschoben werden. Danach muss die Verriegelungswelle in die Eindrehwelle (3) eingeführt werden und die Arretiermutter (4) wird auf die Verriegelungswelle geschraubt.



2. Die Arretiermutter muss soweit aufgeschraubt werden, so dass die Verriegelungswelle noch leicht in der Mutter versenkt ist.
Nun ist das Setzinstrument einsatzbereit!!



3. Die SSC Schraubpfanne wird auf den Tisch gelegt und das Setzinstrument wird in die Pfanne gestellt.



4. Durch leichtes Drehen und Herunterdrücken des Setzinstrumentes schnappt die Eindrehwelle in die vorgefrästen Nuten in der Pfanne.

5. Jetzt wird die Arretiermutter angezogen und die Pfanne ist bereit zum Eindrehen.

5. OP-Technik

5.3 Setzinstrument Demontage

1. Zum Lösen des Setzinstrumentes muss als erstes die Arretiermutter gelöst werden.
Zum Lösen dieser Mutter wird der Universalsteckschlüssel über die Arretiermutter geschoben und mit einer Linksdrehung gelöst.

2. Damit das Setzinstrument gelöst werden kann, muss die Verriegelungswelle leicht in der Arretiermutter versenkt sein.

3. Nun schiebt man den Universalsteckschlüssel über den Vierkant der Eindrehwelle und zieht die Eindrehwelle zur Arretiermutter hin damit die Welle an der Mutter anliegt.

4. Mit einer kleinen Links- oder Rechtsdrehung am Universalsteckschlüssel wird das Setzinstrument aus der Pfanne gelöst.

5. Wenn die Arretiermutter zu weit herausgeschraubt wurde, kann das Setzinstrument nicht gelöst werden.

1.



2.



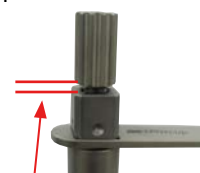
Die Verriegelungswelle muss leicht in der Mutter versenkt sein.
Die Mutter muss ca. 3 Umdrehungen gelöst werden!

3.



Die Eindrehwelle muss an die Arretiermutter herangezogen werden damit das Setzinstrument gelöst werden kann.

4.

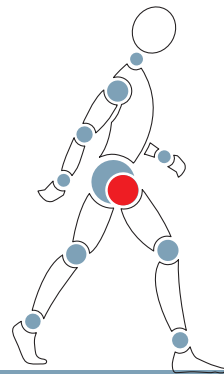


Wenn ein Abstand zwischen Arretiermutter und Eindrehwelle besteht, kann das Setzinstrument nicht gelöst werden!!!!

5.



Zuweit herausgeschraubte Arretiermutter. Damit kann das Setzinstrument nicht gelöst werden!



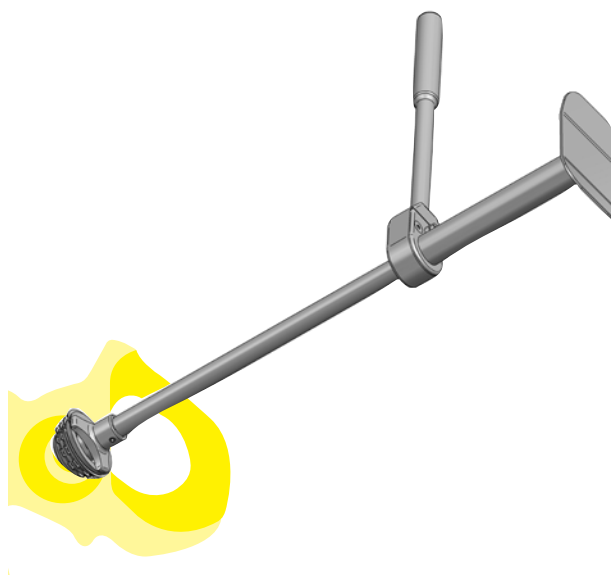
5. OP-Technik

5.4 Eindrehen des Implantats

Eindrehen des Implantats unter Zuhilfenahme der Ratsche, bis Pfannenkörper an vorgefrästem Pfannenbett anliegt.

Lösen des Eindrehinstrumentes:
Siehe Punkt 5.3

Abziehen des Instrumentes und Kontrolle der Eindrehtiefe. Eventuelles Nachdrehen oder Unterfütterung der Pfanne.



5.5 Einsetzen des Bodenverschlusses

1. Aufsetzen des Bodenverschlusses auf das Eindrückinstrument.
2. Einsetzen des Bodenverschlusses in die Pfanne. Fixieren des Bodenverschlusses durch leichten Druck auf das Eindrückinstrument oder eine leichte Drehbewegung.

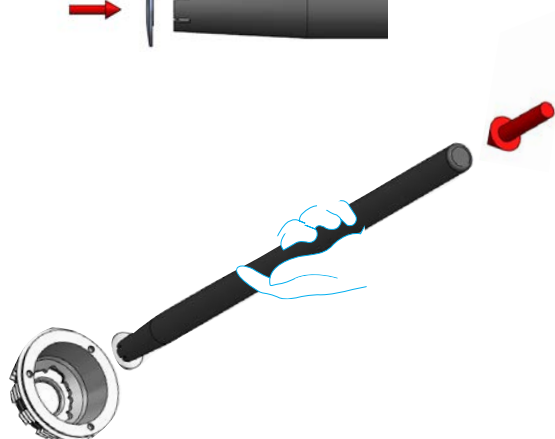


Achtung!
Bodendeckel auf keinen Fall mit Hammer einschlagen!! (Abnützung des Setzinstrumentes)

1.



2.



5. OP-Technik

5.6 Testinsert

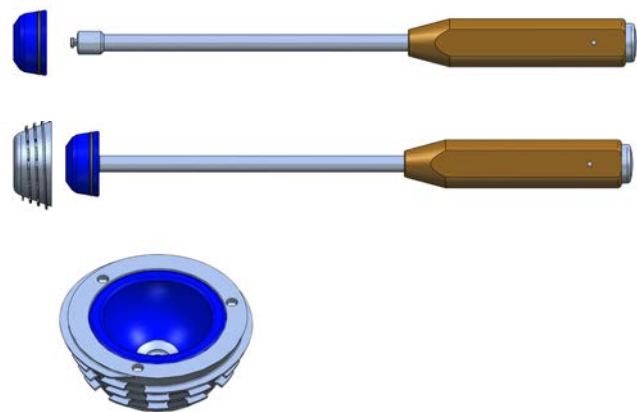
Mittels des eingesetzten Testinserts kann eine Probereposition durchgeführt werden.

Es stehen Standard Testinserts für alle möglichen Kugelkopfdurchmesser zur Verfügung.

Farbcode Testinserts:

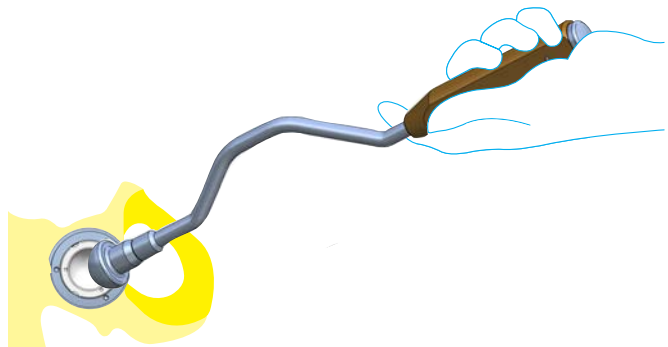
Ø28 **Ø32** **Ø36** **Ø40**

grün blau grau schwarz



5.7 Einsetzen PE-Insert

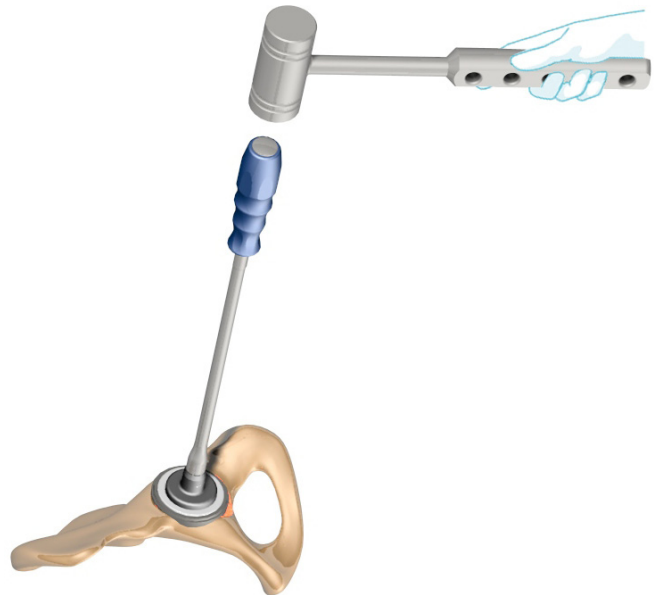
1. Auswahl des gewünschten PE-Inserts.
(standard oder dysplasie, 28mm oder 32 mm).
2. Aufsetzen des PE-Insert auf das entsprechende Setzinstrument.
Einsetzen des PE-Inserts ins Pfanneninnere. Bei den Dysplasie Inserts ist die Position der Randerhöhung frei wählbar.
3. Aufschrauben des Nachschlagkopfes auf das Eindrückinstrument und Fixierung des PE-Inserts in der Pfanne durch einen Schlag auf das aufgesetzte Eindrückinstrument zum bündigen Schluss von Insert und oberem Pfannenrand.



5. OP-Technik

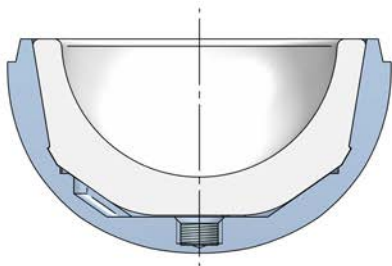
5.8 Einsetzen Xonit X-PE-Insert Xonit-E X-PE-Insert

1. Auswahl des gewünschten Xonit X-PE-Inserts / Xonit-E X-PE-Inserts (standard oder dysplasie, 28mm, 32mm, 36mm oder 40mm).
2. Einsetzen des Xonit X-PE-Inserts / Xonit-E X-PE-Inserts per Hand.
3. Einschlagen des Xonit X-PE-Inserts / Xonit-E X-PE-Inserts zum bündigen Schluss mit dem oberen Pfannenrand.

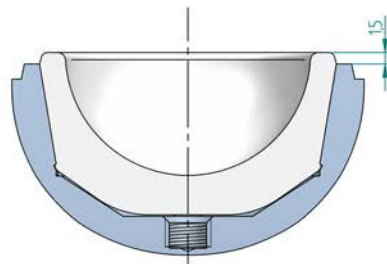


Achtung!

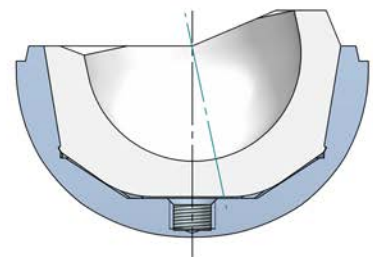
Alle Inserts müssen mit dem oberen Pfannenrand bündig abschliessen. Die Ausnahme sind die Inserts in der Grösse 39/32. Bei dieser Grösse bleibt ein Versatz von 1.5mm.



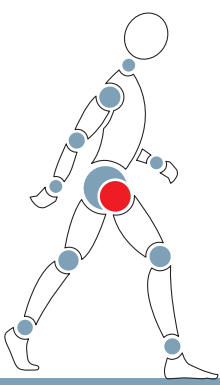
Inserts standard. Ohne Versatz zum oberen Pfannenrand.



Inserts Grösse 39/32 mit einem Versatz von 1.5mm zum oberen Pfannenrand.



Inserts Ausführung Dysplasie mit dem oberen Pfannenrand bündig abgeschlossen (nicht auf der Schulter-Seite).



5. OP-Technik

5.9 Einsetzen Keramik-Insert

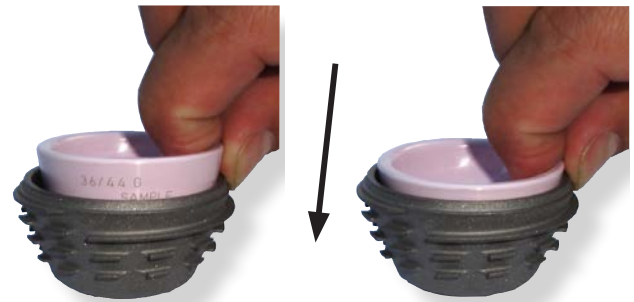
1. Einsetzen des Keramik-Inserts per Hand.
Man setzt den Aussenkonus des Keramikinserts and den Innenkonus der Pfanne an, danach schiebt man das Keramikinsert am Innenkonus der Pfanne entlang bis zum bündigen Schluss mit dem Pfannenrand.

Kontrolle auf bündigen Schluss zwischen Keramik-Insert und oberem Pfannenrand. Falls das Keramik-Insert nicht richtig sitzt, kann es wie in Punkt 4.10 beschrieben, wieder entfernt werden.

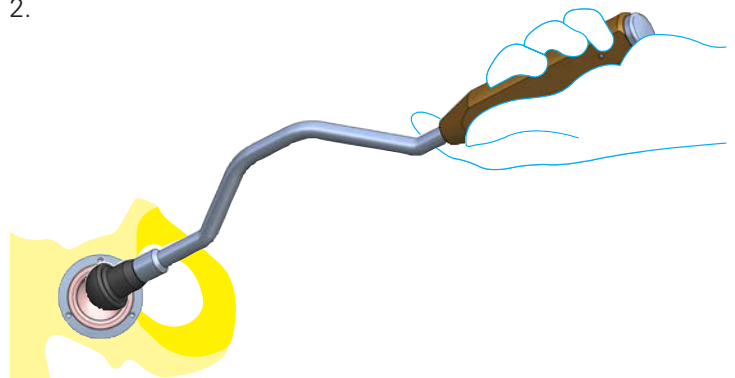
Weiterführende Informationen zum korrekten Einführen von Keramikinserts finden sie in „Surgical Live Training DVD“ der Ceramtec AG.

2. Aufdrehen des Keramik-Nachschlaginstruments auf Handgriff und Fixierung des Inserts in der Pfanne durch einen leichten Schlag auf das aufgesetzte Keramik Nachschlaginstrument.

1.



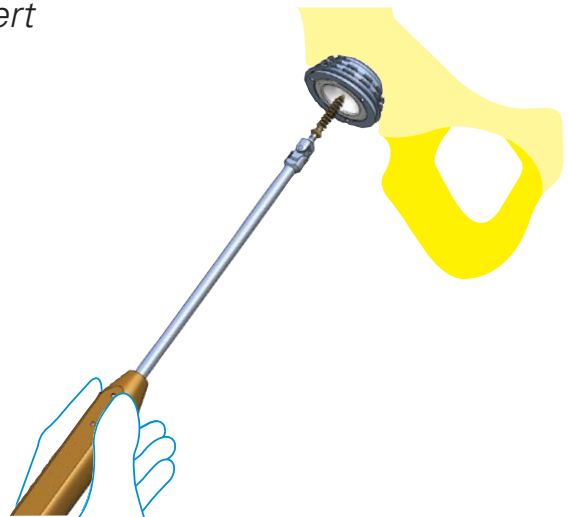
2.



5. OP-Technik

5.10 Entfernen PE-Insert, Xonit X-PE-Insert und Xonit-E X-PE-Insert

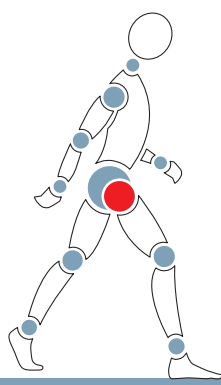
Wenn Insertwechsel notwendig, Eindrehen einer Schraube in den Boden des auszutauschenden Inserts, bis sich das PE-Insert von der Aussenschale löst.



5.11 Entfernen Keramik-Insert

1. Ansetzen des Ausschlägers an die Kante des Pfannenrandes.
2. Durch einen Schlag lockert sich das Insert und kann von Hand herausgelöst werden.





6. Artikelübersicht

Gebrauchsanweisung für Implantate

Die Auslieferung der Implantate erfolgt steril und/oder unsteril. Vor Gebrauch ist die Gebrauchsanweisung „BPZ Implantate DE“ und /oder „BPZ INST IMP“ zu konsultieren. Die E-IFU sind elektronisch auf der Stemcup Homepage verfügbar. Eine gedruckte Version der IFU kann jederzeit angefordert werden. Die Zustellung dauert 1 bis 7 Tage.

6.1 Implantate

SSC Pfanne 361.xx.xx

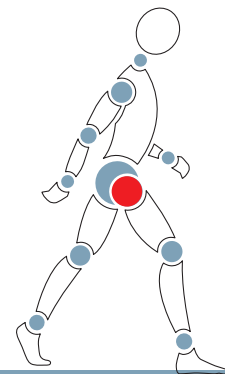
PE-Insert **standard**, **dysplasie** / Keramik Insert **Biolox delta**

SSC Aussen- schale Ø mm	SSC Pfanne Art. Nr.	PE-Insert standard Ø 28 mm	PE-Insert standard Ø 32 mm	PE-Insert dysplasie Ø 28 mm	PE-Insert dysplasie Ø 32 mm	Keramik Insert Ø 32 mm	Keramik Insert Ø 36mm	Keramik Insert Ø 40 mm
45	361.39.45	400.28.39	-----	401.28.39	-----	317.32.39	-----	-----
47	361.39.47	400.28.39	-----	401.28.39	-----	317.32.39	-----	-----
50	361.44.50	400.28.44	410.32.44	401.28.44	411.32.44	317.32.44	317.36.44	-----
53	361.44.53	400.28.44	410.32.44	401.28.44	411.32.44	317.32.44	317.36.44	-----
56	361.48.56	400.28.48	410.32.48	401.28.48	411.32.48	317.32.48	317.36.48	317.40.48
60	361.52.60							
64	361.52.64							
68	361.52.68	400.28.52	410.32.52	401.28.52	411.32.52	317.32.52	317.36.52	317.40.52
72	361.52.72							

SSC Pfanne 361.xx.xx

Xonit X-PE-Insert / **Xonit-E** X-PE-Insert

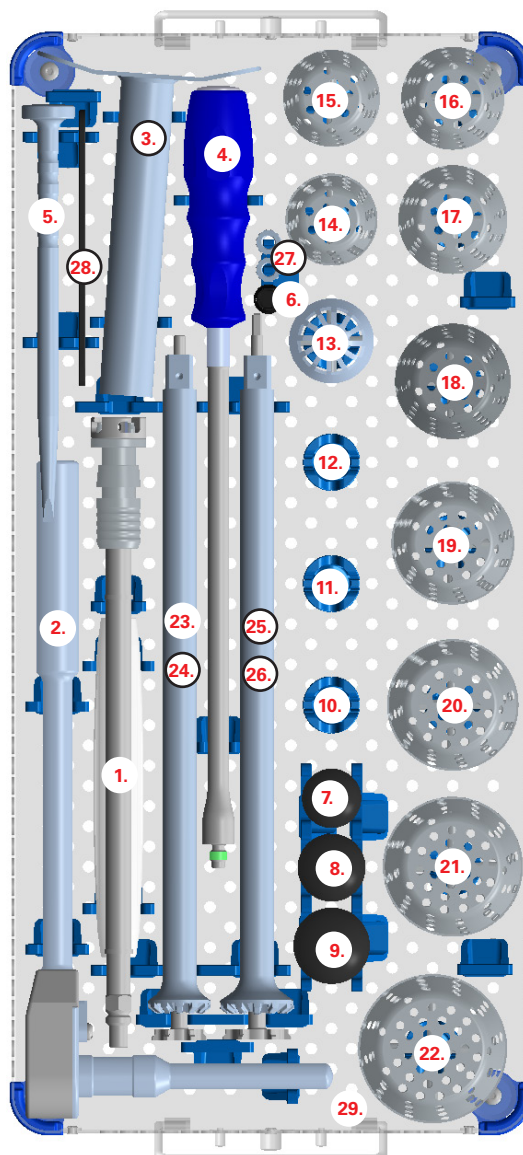
SSC Aussen- schale Ø mm	SSC Pfanne Art. Nr.	Xonit Xonit-E standard Ø 28 mm	Xonit Xonit-E standard Ø 32 mm	Xonit Xonit-E standard Ø 36 mm	Xonit Xonit-E standard Ø 40 mm	Xonit Xonit-E dysplasie Ø 28 mm	Xonit Xonit-E dysplasie Ø 32 mm	Xonit Xonit-E dysplasie Ø 36mm	Xonit Xonit-E dysplasie Ø 40 mm
45	361.39.45	420.28.39	420.32.39	-----	-----	421.28.39	-----	-----	-----
47	361.39.47	430.28.39	430.32.39	-----	-----	431.28.39	-----	-----	-----
50	361.44.50	-----	420.32.44	420.36.44	-----	-----	421.32.44	-----	-----
53	361.44.53	-----	430.32.44	430.36.44	-----	-----	431.32.44	-----	-----
56	361.48.56	-----	420.32.48	420.36.48	420.40.48	-----	421.32.48	421.36.48	-----
		-----	430.32.48	430.36.48	430.40.48	-----	431.32.48	431.36.48	-----
60	361.52.60								
64	361.52.64								
68	361.52.68	-----	420.32.52	420.36.52	420.40.52	-----	421.32.52	421.36.52	-----
72	361.52.72	-----	430.32.52	430.36.52	430.40.52	-----	431.32.52	431.36.52	-----



6. Artikelübersicht

6.2 Instrumente

Pos.	Art.Nr.	Bezeichnung
1	60.1080	Führungswelle mit Schnellverschluss
2	60.213.21	Ratsche
3	60.213.22	Griff mit Auflageplatte
4	60.1017	Eindrückinstrument gerade
5	60.1051	Keramik Ausschläger
6	60.1033	Setzteil zu Bodenverschluss zu 60.1017 / 60.1018
7	60.1041	Nachschlagkopf zu Insert 28
8	60.1042	Nachschlagkopf zu Insert 32
9	60.1043	Nachschlagkopf zu Insert 36
10		Platzhalter für sphärische Fräser für XentraX Schraubpfannen
11		Platzhalter für sphärische Fräser für XentraX Schraubpfannen
12		Platzhalter für sphärische Fräser für XentraX Schraubpfannen
13	60.362.40	Vorfräser Gr. 40 zu SSC-Pfanne
14	60.362.45	Fräser parabol zu SSC-Pfanne Gr. 45
15	60.362.47	Fräser parabol zu SSC-Pfanne Gr. 47
16	60.362.50	Fräser parabol zu SSC-Pfanne Gr. 50
17	60.362.53	Fräser parabol zu SSC-Pfanne Gr. 53
18	60.362.56	Fräser parabol zu SSC-Pfanne Gr. 56
19	60.362.60	Fräser parabol zu SSC-Pfanne Gr. 60
20	60.362.64	Fräser parabol zu SSC-Pfanne Gr. 64
21	60.362.68	Fräser parabol zu SSC-Pfanne Gr. 68
22	60.362.72	Fräser parabol zu SSC-Pfanne Gr. 72
23	60.340.07-01	Eindrehwelle V2 zu Setzinstr. 46-52
24	60.340.07-02	Verriegelungswelle V2 zu Setzinstr. 46-52
25	60.340.08-01	Eindrehwelle V2 zu Setzinstr. 54-68
26	60.340.08-02	Verriegelungswelle V2 zu Setzinstr. 54-68
27	60.340.03	Arretiermutter zu Setzinstr. -> 2 Stück
28	60.340.09	Universal Steckschlüssel V2
29	60.340.801.01	Instrumentenset / Basis Tray



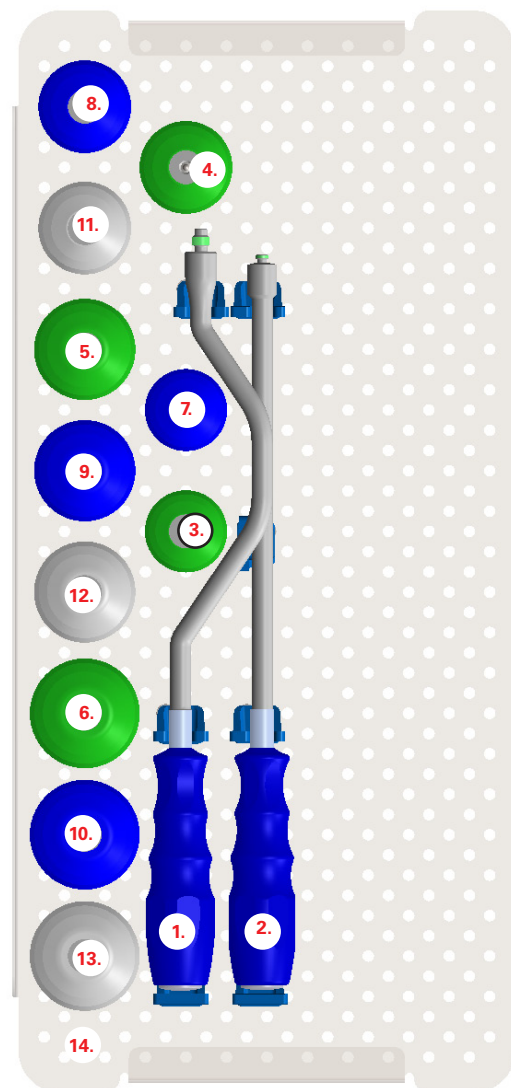
Gebrauchsanweisung für Instrumente - gemäss EN ISO 17664:2017

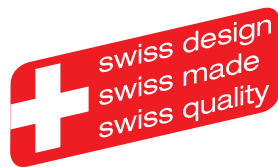
Die Auslieferung der Instrumente erfolgt unsteril. Vor Gebrauch unsterile Produkte sind die Empfehlungen für die Reinigung, Wartung, Verpackung, Sterilisation und Lagerung der Stemcup Medical Products AG zu konsultieren. Die Gebrauchsanweisung „BPZ INST IMP“ ist elektronisch auf der Stemcup Homepage verfügbar. Eine gedruckte Version der IFU kann jederzeit angefordert werden. Die Zustellung dauert 1 bis 7 Tage. Instrumentenhersteller und Händler übernehmen keine Verantwortung für die Sterilisation von Produkten durch den Käufer. Die in Ihrem Land gültigen, rechtlichen Bestimmungen zur Wiederaufbereitung von Medizinprodukten sind zu beachten. In Ländern, in denen strengere Anforderungen gelten, sind diese einzuhalten.

6.3 Instrumente optional

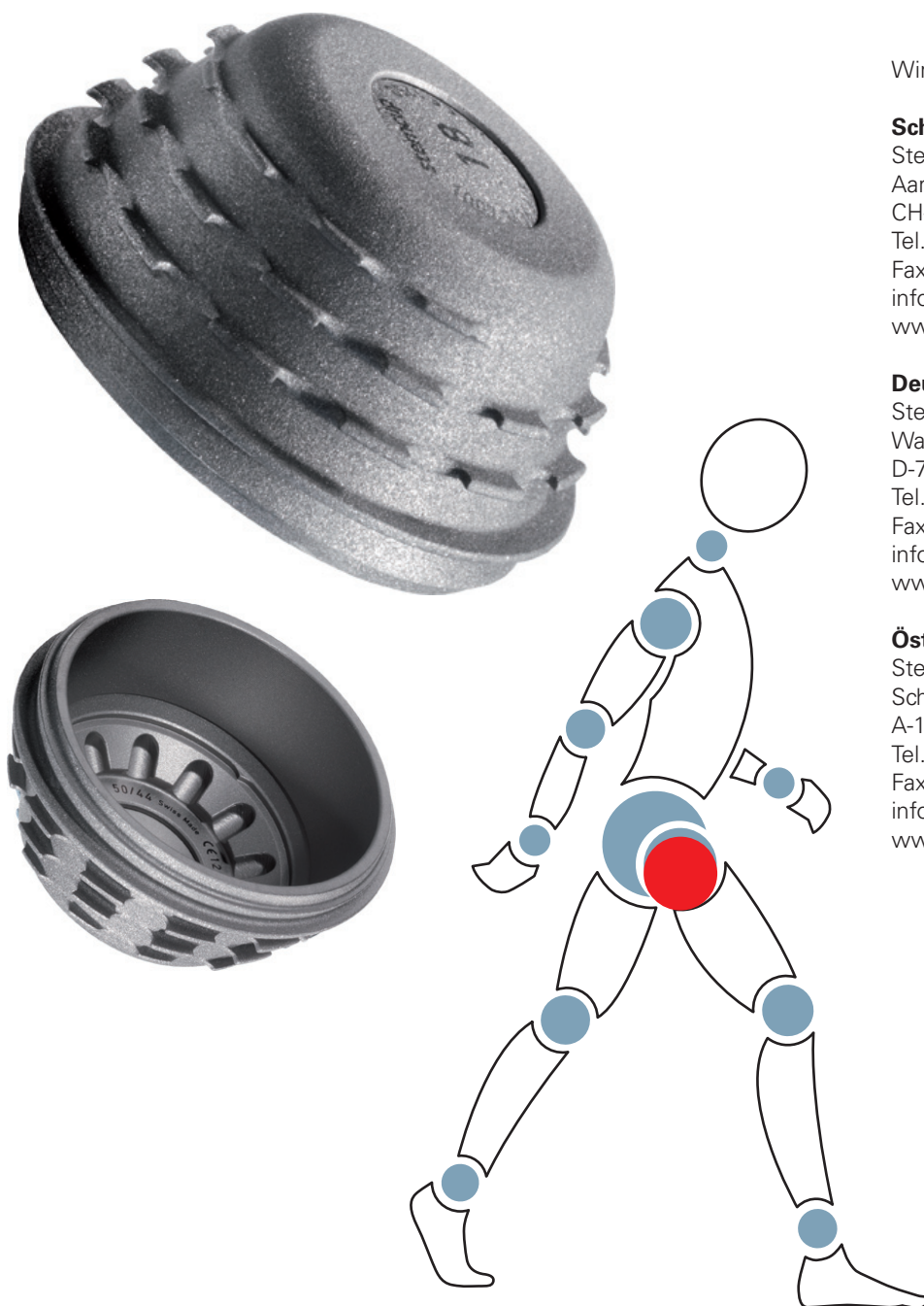
Pos.	Art.Nr.	Bezeichnung
1	60.1018	Eindrückinstrument gebogen
2	60.1032	Setzinstrument zu Testinsert
3	60.28.39	Manip. Insert standard 39/28
4	60.28.44	Manip. Insert standard 44/28
5	60.28.48	Manip. Insert standard 48/28
6	60.28.52	Manip. Insert standard 52/28
7	60.32.39	Manip. Insert standard 39/32
8	60.32.44	Manip. Insert standard 44/32
9	60.32.48	Manip. Insert standard 48/32
10	60.32.52	Manip. Insert standard 52/32
11	60.36.44	Manip. Insert standard 44/36
12	60.36.48	Manip. Insert standard 48/36
13	60.36.52	Manip. Insert standard 52/36
14	60.340.801.02	Instrumentenset / Insert Tray*
15	60.340.801.03	Instrumentenset / Deckel zu Basis Tray*

* Das Insert Tray (14) und der Deckel zum Basis Tray (15) sind nicht optional. Diese gehören zum Standardinstrumentarium





Stemcup – zentral und nahe bei Ihnen!



Wir sind da, wenn Sie uns brauchen:

Schweiz Hauptsitz
Stemcup Medical Products AG
Aargauerstrasse 180
CH- 8048 Zürich
Tel. +41 (0)43 311 85 00
Fax. +41 (0)43 311 85 09
info@stemcup.ch
www.stemcup.ch

Deutschland
Stemcup Medical Products GmbH
Wallbrunnstrasse 24
D-79539 Lörrach
Tel. +49 (0) 7621 162 00 49
Fax. +49 (0) 7621 161 97 78
info@stemcup.de
www.stemcup.de

Österreich
Stemcup Medical Products Austria GmbH
Schwindgasse 20/1/4
A-1040 Wien
Tel. +43 (0) 1 890 40 53
Fax. +43 (0) 1 890 40 54
info@stemcup.at
www.stemcup.at